

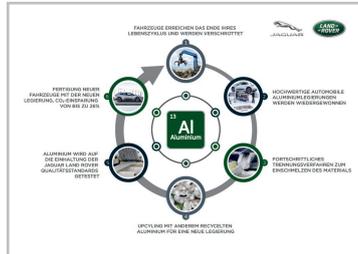
Mehr recyceltes Aluminium für den Bau von Autos

Jaguar Land Rover hat ein Recyclingverfahren entwickelt, mit dem Aluminiumabfälle aus Getränkedosen, Flaschenverschlüssen und ausrangierten Autos bei der Produktion von Neufahrzeugen wiederverwendet werden können. Den Ingenieuren gelang es, recycelte Aluminium-Teile mit einem verringerten Anteil an Primäraluminium zu mischen und damit eine Prototypen-Legierung zu schaffen, die die hauseigenen Qualitätsstandards erfüllt. Damit könnten die beim Bau von Autos anfallenden CO₂-Emissionen bei zugleich verringertem Einsatz von Rohstoffen um bis zu 26 Prozent gesenkt werden.

Das Forschungsergebnis ist Teil des Projektes Reality, das von Innovate UK finanziell mitgetragen wird und in Zusammenarbeit mit der Brunel University London läuft.

Aluminium gehört zu den weltweit am intensivsten recycelten Materialien. Es lässt sich einschmelzen und wiederverwenden, ohne an Qualität einzubüßen. Wiederaufbereitetes Aluminium findet sich beispielsweise in Dosen aller Art, Folientablets und Flaschenverschlüssen. Für höherwertigere Anwendungen wie zum Beispiel in der Automobilfertigung kommt es bislang aber nur selten zum Einsatz. Das Potential ist groß, da 75 Prozent des jemals in der EU und in den USA produzierten Aluminiums bis heute in Gebrauch ist. Zudem wird für Recycling-Aluminium rund 90 Prozent weniger Energie benötigt als bei der Gewinnung von Rohaluminium. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Jaguar Land Rover hat ein Verfahren entwickelt, durch das der Anteil von recyceltem Aluminium beim Bau von Autos deutlich gesteigert werden kann.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Jaguar Land Rover